

ANLAGE 10 zum Gutachten Nr. **55156798** (2. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 6,25 J x 14 H2 Typ C625435
 Hersteller Alu Design GmbH & Co. KG

Seite 1 von 5

Auftraggeber Alu Design GmbH & Co. KG
 Hönnestraße 32
 58809 Neuenrade-Küntrop

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
 Modell -
 Typ C625435
 Radgröße 6,25 J x 14 H2
 Zentrierart Mittenzentrierung

| Ausführung | Kennzeichnung Rad/ Zentrierring | Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm) | Einpress- tiefe (mm) | Rad- last (kg) | Abrollumfang (mm) |
|------------|---|---|----------------------------|----------------------|----------------------|
| AU1 X3 | C625435 AU1/ohne Ring C625435 X3/N05 Ø63,4xØ57,1 | 4/108/57,1 | 35 | 515 | 1935 |

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 44260
 Herstellerzeichen Alu Design
 Radtyp und Ausführung C625435 (s.o.)
 Radgröße 6,25 J x 14 H2
 Einpresstiefe ET (s.o.)
 Giessereikennzeichen HS
 Herkunftsmerkmal Made in Germany
 Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

| Nr. | Art der Befestigungsmittel | Bund | Anzugsmoment (Nm) | Schaftlänge (mm) |
|-----|----------------------------|-----------|-------------------|------------------|
| S01 | Schraube M14x1,5 | Kegel 60° | 110 | 33 |

Prüfungen

Die Sonderradprüfungen wurden vom TÜV Pfalz e. V. (Gutachten Nr. 55156798) durchgeführt.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Audi
 Spurverbreiterung innerhalb 2%

ANLAGE 10 zum Gutachten Nr. **55156798** (2. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 6,25 J x 14 H2 Typ C625435
Alu Design GmbH & Co. KG

Seite 2 von 5

| Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr. | kW-Bereich | Reifen | Reifenbezogene Auflagen und Hinweise | Auflagen und Hinweise |
|---|------------|-----------|---|--|
| Audi Kabriolet 89 E251/1, e1*92/53*0002*.. e1*98/14*0002*.. | 82-100 | 185/70R14 | 106 | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A23 B03 X32 S01 |
| | 82-100 | 195/65R14 | 107 | |
| Audi 100 Quattro 44Q D403, /1 | 65-101 | 185/70R14 | M+S R09 | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A23 B03 X32 S01 |
| | 65-101 | 185/70R14 | | |
| | 65-101 | 195/65R14 | | |
| Audi 100/200 44 C727, /1 | 51-101 | 185/70R14 | 106 M+S R09 | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A23 B03 X32 S01 |
| | 51-101 | 185/70R14 | 106 | |
| | 51-101 | 195/65R14 | 107 | |
| Audi 80, 90 85 B818 | 66-108 | 175/70R14 | M+S R70 | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A23 B04 X32 X83 S01 |
| | 66-108 | 175/70R14 | R70 | |
| | 66-108 | 195/60R14 | A01 K02 | |
| Audi 80, 90 89 E251, /1 Limousine | 118 | 175/70R14 | 108 M+S R70 | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A23 B03 X32 S01 |
| | 118 | 195/60R14 | 110 | |
| | 37-101 | 175/70R14 | 108 R70 | |
| | 37-101 | 185/65R14 | 109 | |
| | 37-101 | 195/60R14 | 110 | |
| Audi 80, 90 89Q E399, /1 Limousine Quattro | 66-101 | 175/70R14 | 108 R70 | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A23 B03 X32 S01 |
| | 66-101 | 185/65R14 | 109 | |
| | 66-118 | 175/70R14 | 108 M+S R09 R70 | |
| | 66-118 | 195/60R14 | 110 R35 T85 | |
| Audi 80, 90 Coupé 89Q E399,/1 | 98-100 | 185/70R14 | 106 | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A23 B03 X32 S01 |
| | 98-100 | 195/65R14 | 107 | |
| Audi 90 81 A875/2 | 51-100 | 185/60R14 | | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A23 B04 X32 X83 S01 |
| | 51-100 | 195/60R14 | A01 G01 K02 | |
| Audi Coupé 89 E251, /1 Automatik | 82-85 | 175/70R14 | 108 R70 | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A23 B03 X32 S01 |
| | 82-85 | 195/60R14 | 110 | |
| Audi Coupé 89 E251, /1 nur Schaltgetriebe | 82-100 | 185/70R14 | 106 | A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A23 B03 X32 S01 |
| | 82-100 | 195/65R14 | 107 | |

ANLAGE 10 zum Gutachten Nr. **55156798** (2. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 6,25 J x 14 H2 Typ C625435
Alu Design GmbH & Co. KG

Seite 3 von 5

Auflagen und Hinweise

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO unter Angabe von
Fahrzeughersteller
Fahrzeugtyp und
Fahrzeugidentifizierungsnummer

auf der im Abdruck der ABE des Sonderrades enthaltenen Bestätigung bescheinigen zu lassen.

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen.
Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und Profiltyps als Rundumbereifung zulässig.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden.

A23 Es sind nur schlauchlose Reifen mit Gummiventile, die weitgehend den Normen DIN, E.T.R.T.O oder der Tire and Rim entsprechen, zulässig.

B03 Die Sonderräder sind nicht zulässig an Fahrzeugen, die ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern (mit Ausnahme von Felgen für M+S-Bereifung) ausgerüstet sind.

B04 Die Sonderräder sind nur an Fahrzeugen mit Faustsattelbremse zulässig.

G01 Es ist der Nachweis zu erbringen, daß die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der gesetzlich erlaubten Toleranzen (Paragraph 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren eingetragenen Rad-Reifenkombinationen auf Zulässigkeit zu überprüfen.

ANLAGE 10 zum Gutachten Nr. **55156798** (2. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 6,25 J x 14 H2 Typ C625435
Alu Design GmbH & Co. KG

Seite 4 von 5

K02 An Achse 2 ist ggf. durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

R09 Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung in den Fahrzeugpapieren eingetragen ist.

R35 Sofern bei dieser Reifengröße Reifenfabrikatsbindungen aufgeführt sind, sollten die vom Fahrzeughersteller empfohlenen Reifen verwendet werden.

R70 Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

T85 Reifen (LI 85) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1030 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16).

X32 Die Verwendung der Sonderräder ist nicht möglich an Fahrzeugausführungen mit großer Fettkappe.

X83 Die Sonderräder sind nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit verstärktem Bremsträgerrahmen an Achse 1.

106 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1060 kg.

107 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1070 kg.

108 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1080 kg.

109 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1090 kg.

110 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1100 kg.

ANLAGE 10 zum Gutachten Nr. **55156798** (2. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 6,25 J x 14 H2 Typ C625435
Alu Design GmbH & Co. KG

Seite 5 von 5

Hinweise zum Sonderrad
entfällt

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfaßt Blatt 1 bis 5 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Mai 1998.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 26. Januar 2001

Bohlander

00028680.DOC